

Kommission Gymnasium-Universität (KGU) Jahresbericht 2011

Zusammensetzung der Kommission

Die personelle Zusammensetzung der KGU zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert: Die KSGR hat als Nachfolgerin von Dr. Walter Akeret, Kantonsschule Wil, Frau Christina Tardo-Styner (Rektorin an der Kantonsschule Solothurn) benannt. Walter Akeret war 2010 altershalber aus der KGU ausgeschieden. Im laufenden Jahr hat sich MER Dr. Marcel Burger (Université de Lausanne, Linguistique et sciences du langage) aus der Kommission zurückgezogen. Seine Nachfolge wird im Moment bestimmt. Wir danken den ausgeschiedenen Mitgliedern herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement!

Die Zusammensetzung der Kommission zum Jahresende stellt sich damit wie folgt dar:

Mitglieder aus dem Gymnasium

- Karin Joachim, Gymnasium Liestal (BL), Deutsch und Französisch
- Dr. Georg Keller, Kantonsschule Schaffhausen (SH), Mathematik und Physik
- Alexandra Siegrist-Tsakanakis, Kantonsschule Wiedikon (ZH), Physik und Mathematik
- Christina Tardo-Styner, Kantonsschule Solothurn, Biologie und Chemie, Vertreterin KSGR
- Dr. David Wintgens, Lycée Jean-Piaget Neuchâtel (NE), Chemie, Ko-Präsident KGU

Mitglieder aus der Universität

- PD Dr. Norman Backhaus, Universität Zürich, Geographie
- Prof. Dr. Norbert Hungerbühler, ETH Zürich, Mathematik, Ko-Präsident KGU
- Prof. Dr. Fritz Osterwalder, Universität Bern, Pädagogik
- Prof. Dr. Stefan Rebenich, Universität Bern, Alte Geschichte

Aktivitäten der Kommission

Aufarbeitung der Konferenz Übergang Gymnasium-Universität

Die Kommission war 2011 insbesondere mit der Aufarbeitung der Ergebnisse der Konferenz *Übergang Gymnasium-Universität* beschäftigt, welche im Oktober 2010 am *Centro Stefano Franscini* (Ascona/Monte Verità) stattgefunden hatte. Die Schlussberichte der Konferenz wurden an verschiedene Medien, bildungspolitische Kreise und Sponsoren verschickt. Das Echo war durchwegs positiv und ermutigte die KGU die Empfehlungen und Anregungen der Konferenz weiter zu verfolgen.

Das Präsidium (David Wintgens und Norbert Hungerbühler) sowie Hans Peter Dreyer (als Vertreter des Organisationsteams der Konferenz) wurden für den 27. Juni 2011 in die *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur* des Ständerates eingeladen, um über die Ergebnisse der Konferenz zu berichten. Das Interesse der Parlamentarierinnen und Parlamentarier zeigte sich in einer angeregten Diskussion. Im Gymnasium Helveticum wurde über den Besuch im Bundeshaus informiert.

Zu den konkreten Ergebnissen der Konferenz gehört unter anderem die Bildung einer Fachgruppe Mathematik, welche den *Katalog Grundkenntnisse* für das Grundlagenfach Mathematik am Gymnasium

überarbeiten soll. Der alte Katalog entspricht nicht mehr der vielerorts verkürzten gymnasialen Schuldauer und soll neu neben inhaltlichen Angaben auch entsprechende Kompetenzniveaus nennen und Leitplanken zum Umgang mit dem Taschenrechner enthalten. Die KGU hat die Federführung in diesem Projekt der DMK (Deutschschweizerische Mathematik-Kommission) übertragen. Die Fachgruppe wird derzeit unter Beteiligung der gymnasialen sowie der universitären Seite und unter Berücksichtigung aller Landesteile vorangetrieben.

Physik- und Mathematikfachgruppen arbeiten derzeit, ebenfalls aufgrund einer Empfehlung der Konferenz und der KGU, gemeinsam an einer Wiki-Plattform zum Unterrichtsfach PAM (Physik und Anwendungen der Mathematik). Die Konferenz hatte beklagt, dass dieses Schwerpunktsfach vielerorts getrennt in P und AM unterrichtet wird und offensichtliche Synergien nicht genutzt werden. Dieses Projekt, das auch die Förderung von Maturaarbeiten im Fach PAM zum Ziel hat, wurde am 4. November an einer Weiterbildungsveranstaltung an der ETH Zürich aus der Taufe gehoben.

Durch ihr Engagement hat die KGU einen engeren Kontakt zur EDK etablieren können. Martin Leuenberger, der Leiter des Koordinationsbereichs Sekundarstufe II und Berufsbildung bei der EDK, hat die KGU anlässlich der Frühjahrssitzung besucht und über Projekte und die mögliche Zusammenarbeit informiert. Insbesondere wird überprüft, welche Teile des Projektes HSGYM eine gesamtschweizerische Perspektive eröffnen. Erste Kontakte wurden bereits geknüpft. Auch einige Initiativen der Akademien der Wissenschaften Schweiz (insbesondere der Scnat), die fachspezifisch aufgebaut sind, könnten zum Modell für weitere Fächer werden.

Die Kommission plant bereits eine Nachfolgekonzferenz, die im Herbst 2013 in der Romandie stattfinden soll. Mögliche Fächer sind Französisch (Erst- und Zweitsprache) und Englisch, sowie Geographie, Chemie und allenfalls Informatik.

Weitere Aktivitäten

2011 hat sich die KGU ferner mit dem Thema Begabungs- und Begabtenförderung befasst und entsprechende Empfehlungen ausgearbeitet, die nun Gymnasien und Universitäten, sowie bildungspolitischen Kreisen zugestellt werden.

Um die Zusammenarbeit zwischen Gymnasien und Universitäten zu fördern hat die KGU beschlossen, ein Modell der EPFL auch anderen Universitäten und den Fachhochschulen zu empfehlen. Es geht darum um die Möglichkeit, dass Gymnasiallehrpersonen ein Sabbatical an einer universitären Forschungseinrichtung verbringen können.

Norbert Hungerbühler hat die KGU am Table Ronde der SMAK-CESFG (Schweizerische Mittelschulämterkonferenz) vertreten. Die Aktivitäten der KGU wurden dort sehr wohlwollend und mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen. Dieser Kontakt wird weiter gepflegt.

Neuchâtel und Zürich, 14. November 2011
David Wintgens (VSG) und Norbert Hungerbühler (VSH)